

Dialektische Erörterung

Sollten Kinder ihr Elternhaus mit Erreichen der Volljährigkeit verlassen?

Mit dem Erreichen der Volljährigkeit gehen für viele Jugendliche auf einmal viel mehr Türen auf als zuvor. Man fühlt sich von nun an viel erwachsener als vorher und denkt natürlich auch daran, ein eigenes Leben anzufangen, weg von den Eltern. Nicht unbedingt weit weg, aber eine eigene Wohnung wäre schon eine phantastische Sache. Doch ist es wirklich so vorteilhaft, mit Erreichen der Volljährigkeit das Elternhaus zu verlassen, oder scheint es nur auf den ersten Blick so?

Im folgenden Teil meiner Ausführungen werde ich mich intensiv mit dieser Problematik befassen und Pro- und Kontra-Argumente gegenüberstellen.

Aus der Sicht der von nun an jungen Erwachsenen ist es einfach nur wundervoll, endlich eine eigene Wohnung zu haben, da man von nun an seine Entscheidungen selbst treffen kann und somit mehr Freiheiten hat. Man kann selbst entscheiden, wann man nach Hause kommt oder was man sich zum Essen kauft. Natürlich erscheinen diese beiden Beispiele eigentlich mehr lächerlich, als dass sie Gründe dafür wären auszuziehen. Aber sind es nicht genau solche Kleinigkeiten, durch die es des Öfteren zum Streit mit den Eltern kommt?

Dadurch, dass man von nun an für sich selbst entscheiden muss, wird man automatisch schneller selbstständig. Von nun an muss man selbst darauf achten, wie viel Zeit und Geld man zur Verfügung hat. Dadurch fängt man an, viel mehr darauf zu achten, was wirklich wichtig für einen ist und was nicht.

Solche positiven Entwicklungen bemerken die Eltern natürlich auch. Das ist wahrscheinlich auch einer der Gründe dafür, warum junge Erwachsene, die nicht mehr zu Hause wohnen, ein ganz neues Verhältnis zu ihren Eltern aufbauen. Früher, als man noch bei seinen Eltern gewohnt hat, waren es immer die Eltern, die sich bei einem beschwert haben, weil man z.B. wieder einmal zu spät nach Hause gekommen ist. Diese kleinen Streitereien gehören von nun an der Vergangenheit an.

Da man von nun an ein wahrscheinlich besseres Verhältnis zu den Eltern aufgebaut hat, kann man diese vielleicht auch um eine kleine finanzielle Unterstützung bitten, da man mit 18 Jahren entweder noch zur Schule geht oder gerade mitten in einer Ausbildung steckt und somit häufig wenig Geld zur Verfügung hat.

Neben all diesen Vorteilen sollte man sich allerdings auch die andere Seite betrachten.

Falls die Eltern einen in diesem Punkt nicht unterstützen wollen, weil sie z.B. meinen, dass es sowieso besser sei, wenn man mit 18 Jahren noch zu Hause wohnt, hat man ein Problem, das einem das Leben richtig schwer machen kann. Nicht nur, dass man nicht genug Geld hat, um sich eine eigene Wohnung leisten zu können, sondern man verliert möglicherweise außerdem noch den Bezug zu seinen Eltern, weil man sich wegen des Geldes häufiger streitet. Da ist es doch eigentlich viel einfacher, zu Hause zu bleiben, solange man selbst noch nicht genug Geld verdient, um sich eine Wohnung leisten zu können.

Denn die meisten jungen Erwachsenen gehen mit 18 Jahren ohnehin noch zur Schule oder machen gerade eine Ausbildung. Dadurch hat man einfach nicht genügend Zeit, einen Job zu finden, der genügend Geld einbringt, um eine Wohnung zu finanzieren. Man könnte nun natürlich sagen, dass man die Schule oder die Ausbildung aufgeben und sich eine Arbeitsstelle suchen soll, aber das wäre eine absurde Idee, da man ohne eine vernünftige Ausbildung oder einen guten Schulabschluss heutzutage keine Chance hat, einen guten Job zu finden.

Gegen das Verlassen des Elternhauses mit Erreichen der Volljährigkeit spricht wohl am meisten, dass viele mit 18 Jahren noch gar nicht richtig im Leben stehen. Sie wissen einfach noch nicht, was sie wollen, und sind noch viel zu sehr Kind. Es wäre ein großer Fehler für sie, wenn sie sich in dem Alter schon von den Eltern abkapseln würden, da es für die meisten nur bergab und nicht bergauf gehen würde.

Die gerade beschriebenen Pro-Argumente, schon mit 18 Jahren das Elternhaus zu verlassen, haben sicherlich ihre Berechtigung, wenn es darum geht, das Leben freizügiger zu gestalten. Man muss aber auch die Schattenseiten betrachten, die solch einen Auszug aus dem Elternhaus mit sich bringen. Meiner Meinung nach ist es so ziemlich das Schlimmste, was man machen kann. Wie will man es schaffen, sich mit 18 Jahren ein eigenes Leben aufzubauen, wenn man noch nicht einmal seine Ausbildung abgeschlossen oder sein Abitur in der Tasche hat? Ich denke, dass der richtige Zeitpunkt zum Ausziehen der ist, wenn man anfängt zu studieren oder einen richtigen Beruf hat, der einem genügend Sicherheit im Leben bringt.

(739 Wörter)

Aufgabe:

Wie ist der Hauptteil dieser Erörterung inhaltlich gegliedert?

Fasse die inhaltliche Struktur mit Hilfe von Stichwörtern in einer übersichtlichen Tabelle zusammen.